



Zweckverband Schönbuchbahn, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Zweiter Geschäftsführer

An die LINKE – Fraktion

Kreistag Böblingen

Reinhold Bauer
Telefon 07031-663 2165
Telefax 07031-663 1962
r.bauer@lrabb.de
Zimmer A 320

9. Dezember 2020

Antrag der Linken aus HH-Beratungen 2019/20: Ausweitung Fahrbetrieb Schönbuchbahn

Sehr geehrte Frau Pitterle,

zu dem HH-Berichtsantrag der LINKEN können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Mögliche Angebotsverbesserungen auf der Schönbuchbahn wurden von der Verbandsverwaltung aufgegriffen und untersucht. Von der Württ. Eisenbahn-Gesellschaft als Verkehrsunternehmen wurden die Kosten für die einzelnen Maßnahmen eingeholt. Vom Verkehrsverbund VVS wurden Nachfrage- und Einnahmenprognosen eingeholt und um eine verkehrliche Beurteilung gebeten.

Ein auch nur annähernd ausreichendes Potential für wochentägliche Frühfahrten ab 4:30 Uhr zum Flughafen sowie für Fahrten an verlängerten Wochenenden für Nachtschwärmer bis 2:00 Uhr wurde nicht gesehen. Wochentags fährt die Schönbuchbahn schon bis ca. 1.00 Uhr und an den Wochenenden fahren Nachtbusse.

Die Angebotsverbesserungen wurden im November 2019 und im März 2020 in die Verbandsversammlung eingebracht. Auf der Grundlage der Kosten- und Einnahmenprognosen wurden der Verbandsversammlung folgende vier Angebotsverbesserungen vorgeschlagen:

1. Verlängerung des 30-Min.-Taktes montags bis freitags ab 22.35 Uhr bis Betriebschluss auf der gesamten Strecke
2. Beginn des 15-Min.-Taktes zwischen BB und Holzgerlingen nachmittags, montags bis freitags eine Stunde früher, also ab 15.20 Uhr



Hausadresse
Parkstraße 16
71034 Böblingen

www.schoenbuchbahn.de
schoenbuchbahn@lrabb.de

Bankverbindung
Kreissparkasse Böblingen
IBAN DE33 6035 0130 0002 1275 41
BIC BBRDE63333



Hausadresse
Wilhelm-Keil-Str. 50
72072 Tübingen

Verbandsvorsitzender: Landrat Bernhard, Böblingen

Stellvertreter: Landrat Walter, Tübingen

3. Durchgehender 30-Min.-Takt samstags, sonn- und feiertags auf des gesamten Strecke
4. Anschluss an alle zusätzlichen S-Bahn-Züge Montag bis freitags, aber nicht ab 11.57 Uhr sondern ab 12.50 Uhr

Der Zuschussbedarf für diese vier Angebotsverbesserungen würde rund 440 T€ pro Jahr betragen.

Auf Grund der stark steigenden Belastungen aus der Verbandsumlage durch den Ausbau und die Elektrifizierung der Schönbuchbahn verbunden mit der Einführung des 15-Minuten-Taktes wurde mit dem Verkehrsmister am 12.02.2020 ein Grundsatzgespräch über zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten der Schönbuchbahn geführt. Dabei hat sich der Verkehrsminister grundsätzlich bereit erklärt, eine Beteiligung an den Betriebskosten der Schönbuchbahn aus Regionalisierungsmitteln in Form eines Zuschusses pro km wohlwollend prüfen zu lassen. Allerdings ist bis zur Verbandsversammlung am 13.03.2020 und auch seither auf Grund der Corona-Pandemie und anderer dringender Arbeiten keine Mitteilung dazu eingegangen.

Die Verbandsversammlung hat deshalb am 13.03.2020 auch wegen der seinerzeit noch nicht absehbaren finanziellen Zusatzbelastungen durch die Corona-Pandemie beschlossen, dass Angebotsverbesserungen erst beauftragt werden dürfen, sobald das Land eine Kostenbeteiligung zugesagt hat.

Um trotz Corona voran zu kommen, wurde die Zeit genutzt, um ein Rechtsgutachten bei einem Fachanwalt einzuholen, das den juristischen Anspruch auf Regionalisierungsmittel beurteilt. Der Gutachter kommt zum Schluss, dass es keine Hinderungsgründe für das Land gibt, Regionalisierungsmittel für die Schönbuchbahn zu geben, auch vor dem Hintergrund, dass das Land nach wie vor Aufgabenträger für die Schönbuchbahn ist, wie auch für die Ammertalbahn. Weil die Ammertalbahn Regionalisierungsmittel erhält, so der Gutachter, lasse sich nach dem Grundsatz der Gleichbehandlung daraus ein gewisser Anspruch auf Regionalisierungsmittel für die Schönbuchbahn herleiten. Dies wurde dem Verkehrsminister mitgeteilt und ihm das Gutachten zugeschickt. Der Landrat wird sich darum bemühen, im Januar ein Gespräch mit dem Verkehrsminister über die Förderung der Schönbuchbahn aus Regionalisierungsmitteln zu führen.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhold Bauer